

Geflügelhaltung mit EM-Produkten von Multikraft

Multikraft FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) als flüssiger und Topdress als mehliges Futterzusatz dienen der Steigerung der Fresslust. Sowohl FKE als auch Topdress können in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und (EG) 889/2008 verwendet werden. Kontrollstelle: AT-BIO-301.

Praktiker berichten, dass durch die EM-Technologie ein günstiges Stallklima entsteht und Fliegenplagen sowie Geruchsbildung dadurch stark vermindert werden.

Auch in der Tierhaltung gilt: Du bist, was du isst. Darum ist es für uns selbstverständlich, nur reine und natürliche Rohstoffe in unseren Futtermitteln zu verarbeiten. Schließlich kann auch das Tier nur so gesund sein, wie es gehalten bzw. gefüttert wird. Mit den Multikraft-Futtermitteln können Sie einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit Ihrer Tiere leisten.

Positive Effekte auf Stallklima, Gülle, Jauche und Festmist

Fliegen legen ihre Eier ausschließlich in faulende Substanz, da diese die Nahrung für die Larven bildet. Der Einsatz von EM-Technologie im gesamten Stall verhindert fäulnisbildende Prozesse und entzieht Fliegenlarven in logischer Folge den Lebensraum. Somit verbessert sich das Stallklima merklich.

Dass EM-Technologie fäulnisbildende Prozesse unterdrückt, wirkt sich aber auch in anderen Bereichen der Tierhaltung positiv aus. So entwickeln Gülle, Jauche und Festmist durch den Einsatz der EM-Technologie wesentlich weniger Geruch und werden verträglicher für Boden und Pflanzen.

Bessere Futteraufnahme

In der Fütterung eingesetzt, verbessern Multikraft **FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) und Topdress** die Futteraufnahme der Tiere. Vitale und gesunde Tiere senken Ihre Betriebsmittelkosten.

Wie EM-Technologie auf das Stallklima wirkt

Gestank entsteht durch Fäulnisprozesse und liegt in Form von Schadgasen in der Luft. Durch EM-Technologie werden Gase wie z. B. Ammoniak, Methan, Lachgas etc., wesentlich reduziert. Fliegenplagen und Geruchsbildung werden stark vermindert, Stresssituationen verringert und die Atemwege geschont. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist, dass der Mist bzw. die Gülle, die unter Einsatz von EM-Technologie entstehen, geruchsarm und reich an Nährstoffen sind.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN

- **Stallreinigung / Stallhygiene**
 - > 1. Stallreinigung vor dem Einstallen
 - > 2. Stallreinigung – Regelmäßige Behandlung
- **Mistbehandlung**
- **Wasseraufbereitung**
 - > Wasseraufbereitung für Wasseranlagen
 - > Wasseraufbereitung in Hausbrunnen – alternative Anwendungsempfehlung

Stallreinigung / Stallhygiene

Durch die Reinigung mit eMC® Stallreiniger wird eine Besiedelung des Stalles mit regenerativen Mikroorganismen erreicht. Dies beugt der Entstehung von Fäulnis, Gestank und Fliegenplagen vor.

1. Stallreinigung vor dem Einstallen

3 Schritte zu einem sauberen Lebensraum für Tiere:

1. In die Befüllvorrichtung des Hochdruckreinigers eMC® Stallreiniger 1 : 1000 einfüllen.
2. Den Stall gründlich reinigen und ausschwemmen. Ecken und Fugen nicht vergessen – starke Keimbesiedelung!
3. Anschließend folgende Anwendung mit Fermentiertem Kräuterextrakt durchführen:

Dosierung pro 100 m²:

15 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

50 L Wasser

Anwendung:

FKE mit Wasser verdünnt aussprühen – wichtig ist eine optimale Verteilung im Stall. Lüftungsschächte, Dachritzen etc. nicht vergessen!

2. Stallreinigung – Regelmäßige Behandlung

Dosierung pro 100 m²/Woche:

4–5 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

Anwendung:

FKE pur oder mit Wasser verdünnt aussprühen – wichtig ist eine optimale Verteilung im Stall.

Häufigkeit:

2- bis 4-mal pro Woche

Mistbehandlung

Dosierung pro m³ Material (abhängig vom Gehalt an Inhaltsstoffen):

1–2 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

50–100 kg Holzkohlegrieß (zum Aufbau von Dauerhumus und gegen Stickstoff (N)-Verlust)

zusätzlich je nach Mistmenge pro m³:

ca. 25–50 kg Urgesteinsmehl (ZeoBas) -> pro ha ca. 500 kg

Anwendung:

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mindestens 1-mal pro Woche über den Festmist sprühen und Holzkohlegrieß beimengen. Zur Bodenverbesserung ist die zusätzliche Zugabe von Urgesteinsmehl, welches dem Festmist beigemischt wird, empfehlenswert.

Wichtig: Liegeflächen der Tiere nicht mit Holzkohlegrieß bestreuen (Schwarzfärbung).

Wirkungsweisen:

Stickstoff wird im Boden gebunden: Durch die organische Bindung wird Stickstoff im Gegensatz zu herkömmlichen Handelsdüngern oder unbehandelter Gülle nicht ausgewaschen bzw. geht nicht in die Atmosphäre verloren.

Wasser- und Nährstoffhaushalt wird optimiert:

Durch die Anwendung von Holzkohlegrieß und EM-Technologie wird der Dauerhumus im Boden aufgebaut, dadurch wird eine stabilere Bodenstruktur geschaffen und die Erosion zurückgehalten. Böden sind widerstandsfähiger gegenüber Extremwetter-Situationen wie Trockenheit oder starkem Regen.

Vorteile:

- 1 kg Holzkohlegrieß bindet ca. 800 Liter (0,6 kg) Ammoniakgas.
- 800 Liter Ammoniakgas = 0,5 kg Stickstoff = 1,85 kg Kalkammonsalpeter.

WASSERAUFBEREITUNG

Zur Verbesserung der Wasserqualität wird EM-Keramik empfohlen. EM-Keramik bewirkt eine Verkleinerung der Wassercluster, wodurch die Nähr- und Mineralstoffe besser in die Zellen eingeschleust und die Schadstoffe aus dem Körper leichter abtransportiert werden können.

Wasseraufbereitung für Wasseranlagen

Einbau eines EM-Keramik Wasserreaktors. Dieser beinhaltet 5 Stück EM-Keramik 35-mm-Pipes, 2 Magnete und 2 Spiralen, die sich im Reaktor gegenseitig in ihrer Wirkung unterstützen. Er wird von einem Installateur in die Rohrleitung montiert. Zusätzlich können auch noch EM-Keramik in die Zulaufrohre gegeben werden (wichtig: bei der Montage die Flussrichtung des Wassers beachten!). EM-Keramik Verwirbler, deren Haltbarkeit ebenfalls unbegrenzt ist, werden auch von einem Installateur montiert. Der EM-Keramik Wasserreaktor hat eine unbegrenzte Durchflussmenge und sollte 1-mal pro Jahr zerlegt und gereinigt werden.

Wasseraufbereitung in Hausbrunnen – alternative Anwendungsempfehlung

Dosierung für kleine Hausbrunnen bis 1 m³:

1 Netz EM-Keramik graue Pipes
1 Stück EM-Keramik 35-mm-Pipe

Dosierung für große Hausbrunnen ab 1 m³:

1–3 Netze EM-Keramik graue Pipes
1–3 Stück EM-Keramik 35-mm-Pipes

Anwendung:

EM-Keramik graue Pipes kombiniert mit EM-Keramik 35-mm-Pipes in den Hausbrunnen an eine Stelle hängen, wo das Wasser darüberfließen kann, je weiter unten dies ist, desto besser ist die Wirkung.

Fütterung Geflügel

Die optimale Fütterung Ihres Geflügels mit **FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)** und **Topdress** sowie **weiteren Futterzusätzen**.

- **Behandlung der Tränken** aller Geflügelarten bei Erstanwendung von FKE
- **Trinkwasser (über Vorratsbehälter) beim Einstellen von Küken aller Geflügelarten**
 - > Fütterung – 1. Tag
 - > Fütterung – 2. und 3. Tag
 - > Fütterung – 8. Tag
- **Trinkwasser (über Vorratsbehälter) beim Einstellen von Junghennen**
 - > Fütterung – 1. Tag
- **In Stresssituationen für alle Geflügelarten**
- **Fütterung Broiler mit FKE und Topdress**
 - > Fütterung mehliges Futter – mindestens 2 Wochen
 - > Fütterung mehliges Futter – anschließend
 - > Fütterung Pressfutter – mindestens 2 Wochen
 - > Fütterung Pressfutter – anschließend
 - > Fütterung Pressfutter – in Stresssituationen
- **Fütterung Junghennen/Legehennen, Puten, Enten und Gänse mit FKE und Topdress**
 - > Fütterung mehliges Futter – mindestens 3 Monate
 - > Fütterung mehliges Futter – anschließend
 - > Fütterung mehliges Futter – in Stresssituationen
 - > Fütterung Pressfutter – mindestens 3 Monate
 - > Fütterung Pressfutter – anschließend
 - > Fütterung Pressfutter – in Stresssituationen
- **Fütterung von Enten und Gänsen mit FKE**
 - > Fütterung Getreidekörner

Behandlung der Tränken aller Geflügelarten bei Erstanwendung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

Dosierung und Anwendung:

14 Tage vor dem Einstellen: FKE und Wasser im Verhältnis 1 : 1 mischen und die Lösung 4–5 Tage einwirken lassen. Diesen Vorgang 2- bis 3-mal wiederholen, anschließend gut mit Wasser durchspülen. Zwischen Wasservorbehälter und Tränkesystem einen Filter einbauen, der regelmäßig gereinigt werden muss.

Trinkwasser (über Vorratsbehälter) beim Einstellen von Küken aller Geflügelarten

Die Dosierung ins Trinkwasser über Vorratsbehälter löst Ablagerungen in den Leitungen. Daher vor dem Einsatz reinigen – siehe: „Behandlung der Tränken aller Geflügelarten bei Erstanwendung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt).

Fütterung – 1. Tag

Dosierung und Anwendung pro 1.000 Küken:

3 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) zum Trinkwasser dosieren.

Fütterung – 2. und 3. Tag

Dosierung und Anwendung pro 1.000 Küken:

2,5 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) zum Trinkwasser dosieren.

Fütterung – 8. Tag

Dosierung und Anwendung pro 1.000 Küken:

2,5 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) zum Trinkwasser dosieren.

Trinkwasser (über Vorratsbehälter) beim Einstellen von Junghennen

Fütterung – 1. Tag

Dosierung und Anwendung pro 1.000 Junghennen:

10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) zum Trinkwasser dosieren.

In Stresssituationen – für alle Geflügelarten

Dosierung und Anwendung:

30 %ige Lösung mit FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) für 2 Stunden, anschließend 3–10 %ige Lösung mit FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) für den Rest des Tages ins Trinkwasser dosieren. Alternativ dazu 3 % Topdress dem Trockenfutter beimengen.

Fütterung Broiler – mehliges Futter

Fütterung – mindestens 2 Wochen

Dosierung und Anwendung pro Tonne:

10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mindestens 2 Wochen lang dem mehligen Futter beimengen.

Fütterung – anschließend

Dosierung und Anwendung pro Tonne:

5–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt), je nach Gesundheitszustand der Tiere, dem mehligen Futter beimengen.

Fütterung Broiler – Pressfutter

Nach Abkühlung der Pellets (unter 40 °C).

Fütterung – mindestens 2 Wochen

Dosierung und Anwendung pro Tonne:

10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mindestens 2 Wochen lang dem Pressfutter beimengen.

Fütterung – anschließend

Dosierung und Anwendung pro Tonne:

5–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Pressfutter beimengen.

Fütterung – in Stresssituationen

Dosierung und Anwendung:

3 % Topdress ins Futter mischen.

Fütterung Junghennen/Legehennen, Puten, Enten und Gänse – mehliges Futter

Fütterung – mindestens 3 Monate

Dosierung pro Tonne:

7–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mindestens 3 Monate lang dem mehligen Futter beimengen. Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) in der Fütterung dosieren.

Fütterung – anschließend

Dosierung und Anwendung pro Tonne:

5 –10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem mehligen Futter beimengen.

Fütterung – in Stresssituationen

Dosierung und Anwendung:

3 % Topdress ins Futter mischen.

Fütterung Junghennen/Legehennen, Puten, Enten und Gänse – Pressfutter

Nach Abkühlung der Pellets (unter 40 °C).

Fütterung – mindestens 3 Monate

Dosierung pro Tonne:

7–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mindestens 3 Monate lang dem Pressfutter beimengen. Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Futter beimengen.

Fütterung – anschließend

Dosierung und Anwendung pro Tonne:

5 –10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Pressfutter beimengen.

Fütterung – in Stresssituationen

Dosierung und Anwendung:

3 % Topdress ins Futter mischen.

Fütterung von Getreidekörnern für Enten und Gänse

Dosierung und Anwendung:

Mais, Weizen etc. mit einer 2 %igen Lösung FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) und Wasser 12 bis 24 Stunden einweichen/quellen lassen und verfüttern.

Tip: 0,5 % Holzkohlegrieß im Trockenfutter bindet Ammoniak sowie Nährstoffe in Gülle, Jauche und Festmist.